

Vier Frauen räumten die Literaturpreise ab

Wettbewerb – Im Februar erzählte Alfred Komarek („Polt“) im KURIER von seiner denkwürdigen Begegnung mit Kollegin Donna Leon in Attnang-Puchheim – sie hat ihn tatsächlich gefragt, ob es einen Zug nach Linz gebe. Dieses launige Interview war gewissermaßen Startschuss für einen Literaturwettbewerb: Komarek fungierte als Jury-Präsident. 320 Texte wurden eingereicht.

Das „Forum Land“, eine Initiative des NÖ-Bauernbundes, gab das Thema vor: Frauen auf dem Land. Im ehemaligen Niederösterreichischen Landhaus in der Wiener Herrengasse war Dienstag Preisverleihung. Es waren die Frauen, die alle Preise abräumten.

Den Hauptpreis teilen sich die Wienerinnen Christl Greller mit einer Geschichte, in der sich eine Bäuerin überraschend die Fingernägel kirschrot la-

ckiert, und Nicole Makarewicz. Ihre Erzählung handelt von einer verlassenen Ehefrau und ihren Vergissmeinnicht im Garten. Den Lyrik-Preis bekommt ebenfalls eine Wienerin: Ingrid Czapka-Hinterecker hat den Wunsch, in ein Vogelnest zu kriechen, mit Fröschen zu singen und unterm Maulwurfshügel begraben zu sein.

Den KURIER-Preis für junge Autoren konnte NÖ-Landtagspräsident Hans Penz beim besten Willen nicht persönlich überreichen: Er geht nach – Marokko. In Tanger arbeitet die Dornbirnerin Bianca Tschaikner, 24, zurzeit als Grafikerin. Dort hat sie Stadt, Meer und Wald. Das ist, was sie braucht: Stadt und Land. Darum geht es auch in ihrer Geschichte, die mit allen siegreichen Texten in der Anthologie „Trau. Schau. Frau“ (Agrarverlag) versammelt ist.

In Marokko:

Bianca Tschaikner (re.); bei der Siegerehrung in Wien, von links: Christl Greller, Nicole Makarewicz, Ingrid Czapka-Hinterecker mit dem Jurypräsidenten Alfred Komarek



PRIVAT



WILHELM SCHRÄML ©